

Lk 10,1-16

- 1 a Danach suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus
b und sandte sie zu zweit vor sich her in alle Städte und Ortschaften,
c in die er selbst gehen wollte.
- 2 a Er sagte zu ihnen:
b Die Ernte ist groß,
c aber es gibt nur wenig Arbeiter.
d Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!
- 3 a Geht!
b Siehe,
c ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.
- 4 a Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe!
b Grüßt niemanden auf dem Weg!
- 5 a Wenn ihr in ein Haus kommt,
b so sagt als Erstes:
c Friede diesem Haus!
- 6 a Und wenn dort ein Sohn des Friedens wohnt,
b wird euer Friede auf ihm ruhen;
c andernfalls wird er zu euch zurückkehren.
- 7 a Bleibt in diesem Haus,
b esst
c und trinkt,
d was man euch anbietet;
e denn wer arbeitet,
f ist seines Lohnes wert.
g Zieht nicht von einem Haus in ein anderes!
- 8 a Wenn ihr in eine Stadt kommt
b und man euch aufnimmt,
c so esst,
d was man euch vorsetzt.
- 9 a Heilt die Kranken,
b die dort sind,
c und sagt ihnen:
d Das Reich Gottes ist euch nahe!
- 10 a Wenn ihr aber in eine Stadt kommt,
b in der man euch nicht aufnimmt,
c dann geht auf die Straße hinaus
d und ruft:
- 11 a Selbst den Staub eurer Stadt,
b der an unseren Füßen klebt,
a1 lassen wir euch zurück;
c doch das sollt ihr wissen:
d Das Reich Gottes ist nahe.
- 12 a Ich sage euch:
b Sodom wird es an jenem Tag erträglicher ergehen als dieser Stadt.
- 13 a Weh dir, Chorazin!

- b Weh dir, Betsaida!
- c Denn wenn in Tyrus und Sidon die Machttaten geschehen wären,
- d die bei euch geschehen sind –
- e längst schon wären sie in Sack und Asche umgekehrt.
- 14 a Doch Tyrus und Sidon wird es beim Gericht erträglicher ergehen als euch.
- 15 a Und du,
 - b Kafarnaum,
 - a1 wirst du etwa bis zum Himmel erhoben werden?
 - c Bis zur Unterwelt wirst du hinabsteigen!
- 16 a Wer euch hört,
 - b der hört mich,
 - c und wer euch ablehnt,
 - d der lehnt mich ab;
 - e wer aber mich ablehnt,
 - f der lehnt den ab,
 - g der mich gesandt hat.